Zentrum für Vergleichende Europäische Studien **ZEUS**
an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln **http://www.zeus.phil-fak.uni-koeln.de/**

Der Balkan in Europa

Samstag, 8. Mai 2010
10.00–16.00 Uhr
Neuer Seminarraum, Philosophische Fakultät

Südosteuropa hat eine komplexe Geschichte, die meist reduziert wird auf die Konflikte und Krisen dieser Region. Der Balkan steht in einer historischen Längsperspektive vor allem für einen von Krieg und Gewalt geprägten Raum, und das Bild des „Pulverfasses" hat nicht nur die Geschichte der internationalen Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert stark geprägt, sondern auch die öffentliche Wahrnehmung nachhaltig beeinflusst. Der Tatsache allerdings, dass es sich ungeachtet aller kriegerischen Auseinandersetzungen um eine europäische Region handelt, die am Schnittpunkt dreier Geschichts- und Kulturräume liegt, schenkt man für gewöhnlich keine große Beachtung.

Der eintägige Workshop fragt nun in einer europäischen Perspektive nach der Spezifik dieser Geschichtsregion und nach den Möglichkeiten einer Beschäftigung mit Südosteuropa jenseits der herkömmlichen nationalen Einteilungen und zivilisatorischen Gegensetzungen. Darüber hinaus lädt der Workshop dazu ein, über die kulturwissenschaftliche Analysekategorie der Geschichtsregion nachzudenken und ihre Möglichkeiten für eine europäische Geschichtsschreibung auszumessen.

10-12 Uhr
Eingangsvortrag: *Prof. Dr. Stefan Troebst* (Universität Leipzig):
„Geschichtsregion Südosteuropa"

12-13 Uhr:
Mittagspause

Projektvorstellungen:

13-14 Uhr:
Antje Weber, M.A. (Köln/Tübingen): Das Ende der Türkei in Europa. Die Wahrnehmung der Balkankriege 1912/13 in der europäischen Öffentlichkeit
(*Kommentar: Alexis Hofmeister*)

14-15 Uhr:
Nils Müller, M.A. (FU Berlin/Mainz): Auf der Fähre. Europabegriff, Modernisierung und Nationalismus in Jugoslawien und Ungarn 1918-1944
(*Kommentar: Roland Cvetkovski*)

15-16 Uhr:
Claudia Lichnofsky, M.A. (Gießen): Identitätsdiskurse unter Roma, Ashkali und Ägyptern seit den 1990er Jahren im Kosovo
(*Kommentar: Felix Heinert*)

Kooperationsveranstaltung mit der PostDoc-Plattform des Historischen Seminars der Universität zu Köln
Organisation: Roland Cvetkovski & Antje Weber